

Geschäftsverteilungsplan

für das Jahr 2017
- gültig ab 01. Januar 2017 -

Direktorin des Sozialgerichts:	DinSG Ruppel
Ständige/r Vertreter/in:	RinSG Dr. Bolten
Geschäftsleiterin:	AF Vormann
Vertreterin:	AF Maul
Richterrat:	RSG Hoth
Vertreterin:	RSG Ruth
Personalrat:	Besch. Demer
Pressesprecher:	RinSG Dr. Bolten RinSG Gillner
Datenschutzbeauftragte:	RinSG Dr. Laudi

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

I. Kammerzuständigkeit nach Sachgebieten

Kammer 1

Vorsitzende: DinSG Ruppel

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- d) Angelegenheiten aus §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 Sozialgerichtsgesetz

- e) Beschwerden nach § 21 SGG mit Ausnahme derer gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 2

Vorsitzende: Rin Karagöz

Vertreter: 1. Rin Dr. Gleixner-Eberle
2. RSG Ruth
3. RinSG Gillner

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

Übernahme des Bestandes der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR:
Buchstaben T bis V

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

Übernahme des Bestandes der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR:
Buchstaben T bis V

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

Übernahme des Bestandes der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR:
Buchstaben T bis V

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Montag

Kammer 3

Vorsitzende: N.N.

Vertreter:

1. Rin	Engin
2. Rin	Dr. Gleixner-Eberle
3. RSG	Hoth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern:

1 - 4, 57 - 60

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag:

Kammer 4

Vorsitzende: RinSG Dr. Heesen

Vertreter: 1. RinSG Gillner
2. RSG Sprang
3. Rin Engin

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

- b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Freitag

Kammer 5

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: 1. RSG Ruth
2. RSG Hoth
3. N.N.

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 7

- b) Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 5 - 10, 61 - 65

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Mittwoch

Kammer 6

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. N.N.
3. RSG Brendel

Sachgebiete:

Streitsachen aus dem Bundeserziehungsgeldgesetz und aus dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Bestände des Sachgebietes EG aus der 21. Kammer

Eingänge der Endziffern 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 7

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter:
1. RSG Sprang
2. RinSG Dr. Laudi
3. Rin Dr. Gleixner-Eberle

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 55, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 55, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 7

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Donnerstag

Kammer 8

Vorsitzende: Rin Karagöz

Vertreter: 1. Rin Dr. Gleixner-Eberle
2. Rin Engin
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 5, 7, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 9

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter:
1. RSG Brendel
2. RinSG Dr. Heesen
3. Rin Karagöz

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 10

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter:

1. RinSG	Dr. Laudi
2. RinSG	Dr. Bolten
3. Rin	Dr. Gleixner-Eberle

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 8 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 11

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. RinSG Dr. Heesen
2. RSG Sprang
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Bestände der 4. Kammer: Buchstaben D und V

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Bestände der 4. Kammer: Buchstaben D und V

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 12

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter:
1. RSG Sprang
2. Rin Karagöz
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 11 - 16, 66 - 70

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Donnerstag

Kammer 13

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter:

1. RinSG	Dr. Laudi
2. RinSG	Dr. Heesen
3. DinSG	Ruppel

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 - 2

- b) Streitsachen aus dem Kindergeldrecht, ausgenommen Streitsachen nach §§ 6a und 6b BKGG

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- c) Streitsachen und Anträge, für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit einer bestimmten Kammer nicht gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

- d) Beschwerden gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer nach § 21 SGG

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Montag

Kammer 14

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter:
1. RinSG Dr. Bolten
2. RinSG Dr. Heesen
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe
Eingänge der Endziffern: 4, 5, 0

- b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes
Eingänge mit den Endziffern: 1 - 5
sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Mittwoch

Kammer 15

Vorsitzende: Rin Karagöz

Vertreter:
1. Rin Dr. Gleixner-Eberle
2. RinSG Dr. Arndt
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 17 - 23, 71 - 77

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 16

Vorsitzende:	RinSG	Dr. Arndt
Vertreter:	1. RinSG	Dr. Heesen
	2. RinSG	Dr. Bolten
	3. RinSG	Gillner

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bestand der 3. Kammer: Buchstaben Mo bis Mz, Ea bis Ei, C und F

Eingänge der Endziffern: 24 - 28, 78 - 82

- b) Streitsachen nach §§ 6a und 6b Bundeskindergeldgesetz

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Freitag

Kammer 17

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter: 1. RinSG Dr. Heesen
2. Rin Karagöz
3. N.N.

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Bestände der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR: Buchstaben H bis J

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Bestände der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR: Buchstaben H bis J

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Bestände der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR: Buchstaben H bis J

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 18

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. N.N.
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

- a) Klagen und Anträge nach dem SGB V zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Krankenkassen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- b) Klagen und Anträge zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 19

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter:

1. RSG	Hoth
2. DinSG	Ruppel
3. RinSG	Dr. Heesen

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 3 - 7

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 20

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter:
1. RSG Brendel
2. RinSG Dr. Bolten
3. RSG Hoth

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bestände der 3. Kammer: Buchstaben D und P

Eingänge der Endziffern: 29 - 36, 83 - 89

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Donnerstag

Kammer 21

Vorsitzende: Rin Dr. Gleixner-Eberle

Vertreter: 1. Rin Karagöz
2. RSG Brendel
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Dienstag

Kammer 22

Vorsitzende: Rin Engin

Vertreter:
1. N.N.
2. Rin Karagöz
3. RSG Ruth

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der sozialen und der privaten Pflegeversicherung, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

- b) Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsfreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 2, 4, 6, 8, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 23

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Laudi
2. RinSG Gillner
3. RSG Ruth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 37 - 40

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 24

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. RinSG Dr. Heesen
2. N.N.
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bestände der 3. Kammer: Buchstaben Ma, W und Z

Eingänge der Endziffern: 41 - 44, 90 - 92

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Dienstag

Kammer 25

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter: 1. RSG Hoth
2. Rin Dr. Gleixner-Eberle
3. Rin Engin

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 89

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 89

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 4, 8

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 26

Vorsitzende: RinSG Dr. Heesen

Vertreter: 1. RinSG Dr. Arndt
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe

Eingänge mit den Endziffern: 1 - 3, 6 - 9

b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes

Eingänge mit den Endziffern: 6 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Freitag

Kammer 27

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 28

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: RSG Ruth

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 29

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 30

Vorsitzende: Rin Engin

Vertreter:
1. N.N.
2. Rin Dr. Gleixner-Eberle
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 41 - 45, 56 - 60, 90 - 92

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 41 - 45, 56 - 60, 90 - 92

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 5, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 31

Vorsitzende: N.N.

Vertreter:

1. Rin	Engin
2. DinSG	Ruppel
3. RinSG	Dr. Arndt

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Bestände der 30. Kammer: Buchstaben N - R

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Bestände der 30. Kammer: Buchstaben N - R

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Bestände der 30. Kammer: Buchstaben N - R

Eingänge mit den Endziffern: 2, 6, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag:

Kammer 32

Vorsitzende: RinSG Dr. Heesen

Vertreter:
1. RinSG Dr. Arndt
2. RSG Hoth
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 8, 9, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Freitag

Kammer 33

Vorsitzende: Rin Dr. Gleixner-Eberle

Vertreter:

1. Rin	Karagöz
2. RSG	Sprang
3. RinSG	Dr. Bolten

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern 45 - 52, 93 - 00

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Dienstag

Kammer 34

Vorsitzende: Rin Engin

Vertreter:
1. N.N.
2. RSG Brendel
3. RinSG Gillner

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 53 - 56

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Donnerstag

Im Übrigen sind die Kammern zuständig für die Streitsachen, die mit Ablauf des 31.12.2016 bei ihnen anhängig sind.

II.

**Ergänzende Regelungen
zum gültigen Geschäftsverteilungsplan
des Sozialgerichts Wiesbaden**

=====

1. Zuordnung - Verteilung nach Endziffern

Ab dem 01.01.2017 werden -vorbehaltlich getroffener Sonderregelungen- die Verfahren anhand der laufenden Nummer des jeweiligen Sachgebiets nach Endziffern verteilt.

a). Die Eintragungen in die Eingangsliste richten sich grundsätzlich nach dem Tag des Eingangs. Gehen mehrere Sachen am selben Tag ein, so werden sie in alphabetischer Reihenfolge am folgenden Arbeitstag eingetragen. Maßgebend für die alphabetische Zuordnung ist die Regelung in Ziff. II. 2 a) - f) des Geschäftsverteilungsplans.

Abweichend hiervon sind die Eingänge betreffend die Versicherungs- und Beitragspflicht (Zuständigkeit der 8. und 22. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung und die Eingänge betreffend die Krankenhausstreitigkeiten (Zuständigkeit der 18. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. der gesetzlichen Unfallversicherung einzutragen.

b). Verfahren, die den einstweiligen Rechtsschutz betreffen, werden in jedem Fall sofort eingetragen. Gehen mehrere Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz gleichzeitig ein, richtet sich die Reihenfolge nach der alphabetischen Zuordnung entsprechend Ziff. II. 2 a) - f).

c). Werden ursprünglich in einem Verfahren gemeinsam erhobene Ansprüche desselben Fachgebietes durch richterlichen Beschluss getrennt, bleibt es bei der Zuständigkeit der Kammer. Das Gleiche gilt, wenn klageerweiternd geltend gemachte Ansprüche oder zuvor verbundene Verfahren abgetrennt werden. Die Verfahren sind nach der Verteilungsregelung am Tag der Abtrennung neu einzutragen.

d). Gehen in demselben Kalenderjahr mehrere Klagen und/oder Anträge (auch solche nach Ziff. II 3c) von demselben Beteiligten im Sinne von §§ 69 Nr. 1 und 2, 74 SGG ein, so ist die zuerst zuständig gewordene Kammer auch für die anderen Klagen/Anträge zuständig, wenn eine dieser Klagen oder Anträge bei ihr im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist; dies gilt nicht, wenn Kläger/ Antragsteller keine natürliche Person ist oder wenn Ansprüche aus abgetretenem Recht geltend gemacht werden.

e). Nachträglich vorgelegte Verfahren, sei es wegen Problemen im EGVP-Zugriff oder aus anderen Gründen, sind nach der Verteilungsregelung an dem Tag nach ihrem tatsächlichen Vorliegen einzutragen. Bei einer fehlerhaften Eintragung in die Eingangsliste bleiben diese und die später vorgenommenen Eintragungen unberührt.

2. Alphabetische Zuordnung

Für die alphabetische Zuordnung nach Ziff. II 1 a) und b) sind maßgebend der Name der Klägerin oder des Klägers bzw. der Antragstellerin oder des Antragstellers.

a). Sind in einer Firma, unter der geklagt wird, einer oder mehrere Familiennamen enthalten, dann richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des erstgenannten Familiennamens. Klagt ein Einzelkaufmann oder Einzelgewerbetreibender, so richtet sich die alphabetische Zuordnung unabhängig von der Firmenbezeichnung nach dem Familiennamen der Inhaberin oder des Inhabers.

b). Ist in der Firma kein Familienname enthalten, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des ersten Wortes. Dabei bleiben bestimmte und unbestimmte Artikel sowie einzeln stehende Buchstaben außer Betracht.

c). Die alphabetische Zuordnung bei Familien- oder Firmennamen, die mit einem oder mehreren kleingeschriebenen Namensbestandteil(en) beginnen (z.B. „von“ bzw. „de“, „la“), richtet sich nach dem Anfangsbuchstaben des ersten großgeschriebenen Namensbestandteils.

d). Bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Namen des Klägers oder Antragstellers, dessen Familienname mit dem im Alphabet zuerst genannten Buchstaben beginnt.

e). Tritt eine Gebietskörperschaft als Klägerin oder Antragstellerin auf, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem geografischen Namen der Gebietskörperschaft; zusätzliche Bestandteile wie z.B. Land, Stadt, Landeshauptstadt, Landkreis, bleiben unberücksichtigt (also: Land Hessen = H, Landeshauptstadt Wiesbaden = W, Kreis Offenbach = O, Luftkurort A-Dorf = A, aber: Bundesrepublik Deutschland = B, Bad Schwalbach = B).

f). Namensänderungen nach Klageerhebung oder Antragseingang, Fälle der Rechtsnachfolge und Ausscheiden oder Hinzutreten eines Beteiligten bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung lassen die vorgenommene Zuordnung unberührt.

3. Zuordnung in Sonderfällen

a). Die Zuständigkeit für Kosten und Nebenentscheidungen einschließlich Nebenverfahren, die unter einem eigenen Aktenzeichen geführt werden, richtet sich nach der Zuständigkeit des dazugehörenden Hauptsacheverfahrens.

b). Als zuständige Richterin oder zuständiger Richter für Ersuchen einer Behörde nach § 205 SGG wird die bzw. der Vorsitzende einschließlich Vertreterinnen und Vertretern der Kammer bestimmt, die nach dem Geschäftsverteilungsplan für das entsprechende Rechtsgebiet zuständig wäre. Bei Vernehmungsersuchen bestimmt sich die Zuständigkeit nach der laufenden Endziffer entsprechend der Verteilung für das zugrunde liegende Rechtsgebiet.

c). Für die Fortsetzung ausgesetzter, ruhender oder unterbrochener Streitsachen bleibt bei unveränderter personeller Besetzung im Kammervorsitz die Kammer zuständig, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bzw. der Unterbrechung zuständig war. Entsprechendes gilt für die Fortsetzung statistisch als erledigt behandelter und für zurückverwiesene Streitsachen sowie für Wiederaufnahmeverfahren und Anhörungsrügen.

Dagegen sind die genannten Streitsachen wie Neueingänge zu behandeln, wenn sich die personelle Besetzung im Kammervorsitz geändert hat oder die Kammer für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist.

d). Für Verfahren nach § 60 SGG über Ablehnungsgesuche wegen Besorgnis der Befangenheit einer oder eines Kammervorsitzenden bzw. einer Vertreterin oder eines Vertreters ist, ausgehend von der betroffenen Kammer, die der Zahl nach nächsthöhere Kammer zuständig. Dabei bleiben die 3., 22., 30., 31. und 34. Kammer unberücksichtigt. Für die 34. Kammer gilt die 1. Kammer als die nächsthöhere. Bei Personenidentität der bzw. des für das Ablehnungsgesuch zuständigen Kammervorsitzenden mit der abgelehnten Richterin bzw. dem abgelehnten Richter ist zuständig die nächste der Zahl nach höhere Kammer. Bei Änderung der Geschäftsverteilung richtet sich die Zuständigkeit für anhängige Verfahren weiter nach der bei Eingang des Ablehnungsgesuches geltenden Kammerzuständigkeit.

e). Im Falle der Verhinderung der oder des Kammervorsitzenden und der drei Vertreterinnen/Vertreter rückt, ausgehend von dem Namen der oder des Kammervorsitzenden, die oder der im Alphabet nächste nicht verhinderte Kammervorsitzende nach.

f). Bei Zweifeln über die funktionelle Zuständigkeit von Kammern entscheidet das Präsidium.

4. Güterichterverfahren

Als Güterichterin bzw. Güterichter nach § 202 SGG in Verbindung mit § 278 Abs. 5 ZPO werden RinSG Dr. Arndt (29. Ka.), RinSG Dr. Bolten (28. Ka.) und RSG Ruth (27. Ka.) bestimmt. Die Zuweisung der einzelnen Güterichterverfahren zu den betreffenden Kammern nehmen die Güterichter im gegenseitigen Einvernehmen vor. Die Güterichter vertreten sich in den Güterichterverfahren gegenseitig.

III. Verteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter

1. Die dem Sozialgericht Wiesbaden zugewiesenen ehrenamtlichen Richter werden gemäß Abschnitt V auf die Kammern verteilt.
2. Die Listen aller ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden zum Stichtag 01. Juli 2010 neu alphabetisch sortiert. Ab diesem Stichtag erfolgt die Heranziehung in der festgelegten Reihenfolge beginnend mit der laufenden Nummer 1. Im jeweils neuen Geschäftsjahr wird mit dem ehrenamtlichen Richter begonnen, der auf denjenigen in der Reihe folgt, der als letzter im vorangegangenen Geschäftsjahr herangezogen wurde.
3. Im Falle der Verhinderung wird der in der Reihenfolge nächste ehrenamtliche Richter als Vertreter geladen, bei dessen Verhinderung der darauffolgende usw. Der verhinderte ehrenamtliche Richter wird erst dann wieder erneut geladen, wenn er der Reihenfolge nach zu laden ist. Die Reihenfolge der zu ladenden Vertreter richtet sich nach der Reihenfolge des Eingangs der Mitteilung über die Verhinderung.
4. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Sozialversicherung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt, oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, wird eine besondere Liste von ehrenamtlichen Richtern gebildet, die jederzeit kurzfristig zur Verfügung stehen können und zu laden sind (Notliste). Die Heranziehung erfolgt in derselben Weise wie unter Ziff. 2) und 3). Die Notliste gilt für alle Kammern, mit Ausnahme der 3., 5., 7., 10., 12., 14. bis 16., 20., 23. bis 26., 30., 31., 33. und 34. Kammer. Ist auch von den in der Notliste aufgeführten ehrenamtlichen Richtern keiner zu erreichen, so sind die als nächste anstehenden ehrenamtlichen Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Sozialversicherung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 32 als nächsthöhere die Kammer 1 anzusehen.
5. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw.. Dabei ist bei der Kammer 31 als nächsthöhere die Kammer 7 anzusehen.
6. In den Fällen, in denen ein der Kammer in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht oder erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 34 als nächsthöhere die Kammer 3 anzusehen.

7. In den Fällen, in denen ein der Kammer in Angelegenheiten der Sozialhilfe oder des Asylbewerberleistungsgesetzes zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht oder erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Sozialhilfe oder des Asylbewerberleistungsgesetzes zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 26 als nächsthöhere die Kammer 14 anzusehen.

8. Für den Fall, dass gleichzeitig zwei ehrenamtliche Richter aus der Sonderliste oder einer Kammerliste zu entnehmen sind, hat die Kammer den Vorrang, die zeitlich zuerst eine Sitzung abhält, bei gleichzeitiger Sitzung die Kammer mit der niedrigeren Ziffer.

9. Scheidet ein ehrenamtlicher Richter aus seinem Amte aus und wird ein neuer ehrenamtlicher Richter an dessen Stelle dem Gericht zugewiesen, nimmt der neu zugewiesene ehrenamtliche Richter den Platz des ausgeschiedenen Richters in der jeweiligen Gruppe der Kammer ein, in der der Ausfall eingetreten ist. Die nicht anstelle eines ausscheidenden ehrenamtlichen Richters neu berufenen ehrenamtlichen Richter werden jeweils am Ende der Liste der vom Präsidium bestimmten Kammer angefügt.



Geschäftsverteilungsplan

für das Jahr 2017
- gültig ab 01. Februar 2017 -

Direktorin des Sozialgerichts:	DinSG Ruppel
Ständige/r Vertreter/in:	RinSG Dr. Bolten
Geschäftsleiterin:	AF Vormann
Vertreterin:	AF Maul
Richterrat:	RSG Hoth
Vertreterin:	RSG Ruth
Personalrat:	Besch. Demer
Pressesprecher:	RinSG Dr. Bolten RinSG Gillner
Datenschutzbeauftragte:	RinSG Dr. Laudi

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

I. Kammerzuständigkeit nach Sachgebieten

Kammer 1

Vorsitzende: DinSG Ruppel

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- d) Angelegenheiten aus §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 Sozialgerichtsgesetz

- e) Beschwerden nach § 21 SGG mit Ausnahme derer gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 2

Vorsitzende: Rin Karagöz

Vertreter: 1. Rin Dr. Gleixner-Eberle
2. RSG Ruth
3. RinSG Gillner

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

Übernahme des Bestandes der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR:
Buchstaben T bis V

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

Übernahme des Bestandes der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR:
Buchstaben T bis V

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

Übernahme des Bestandes der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR:
Buchstaben T bis V

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Montag

Kammer 3

Vorsitzende: Rin Vogel

Vertreter: 1. Rin Engin
2. Rin Dr. Gleixner-Eberle
3. RSG Hoth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern:

1 - 4, 57 - 60

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 4

Vorsitzende: RinSG Dr. Heesen

Vertreter: 1. RinSG Gillner
2. RSG Sprang
3. Rin Engin

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Freitag

Kammer 5

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter:
1. RSG Ruth
2. RSG Hoth
3. Rin Vogel

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 7

- b) Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 5 - 10, 61 - 65

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Mittwoch

Kammer 6

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. Rin Vogel
3. RSG Brendel

Sachgebiete:

Streitsachen aus dem Bundeserziehungsgeldgesetz und aus dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Bestände des Sachgebietes EG aus der 21. Kammer

Eingänge der Endziffern 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 7

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter:
1. RSG Sprang
2. RinSG Dr. Laudi
3. Rin Dr. Gleixner-Eberle

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 55, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 55, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 7

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Donnerstag

Kammer 8

Vorsitzende: Rin Karagöz

Vertreter: 1. Rin Dr. Gleixner-Eberle
2. Rin Engin
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 5, 7, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 9

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter:
1. RSG Brendel
2. RinSG Dr. Heesen
3. Rin Karagöz

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 10

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter:
1. RinSG Dr. Laudi
2. RinSG Dr. Bolten
3. Rin Dr. Gleixner-Eberle

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 8 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 11

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. RinSG Dr. Heesen
2. RSG Sprang
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Bestände der 4. Kammer: Buchstaben D und V

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Bestände der 4. Kammer: Buchstaben D und V

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 12

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter:
1. RSG Sprang
2. Rin Karagöz
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 11 - 16, 66 - 70

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Donnerstag

Kammer 13

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter:

1. RinSG	Dr. Laudi
2. RinSG	Dr. Heesen
3. DinSG	Ruppel

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 - 2

- b) Streitsachen aus dem Kindergeldrecht, ausgenommen Streitsachen nach §§ 6a und 6b BKGG

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- c) Streitsachen und Anträge, für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit einer bestimmten Kammer nicht gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

- d) Beschwerden gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer nach § 21 SGG

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Montag

Kammer 14

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter:
1. RinSG Dr. Bolten
2. RinSG Dr. Heesen
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe
Eingänge der Endziffern: 4, 5, 0

- b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes
Eingänge mit den Endziffern: 1 - 5
sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Mittwoch

Kammer 15

Vorsitzende: Rin Karagöz

Vertreter:
1. Rin Dr. Gleixner-Eberle
2. RinSG Dr. Arndt
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 17 - 23, 71 - 77

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 16

Vorsitzende:	RinSG	Dr. Arndt
Vertreter:	1. RinSG	Dr. Heesen
	2. RinSG	Dr. Bolten
	3. RinSG	Gillner

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bestand der 3. Kammer: Buchstaben Mo bis Mz, Ea bis Ei, C und F

Eingänge der Endziffern: 24 - 28, 78 - 82

- b) Streitsachen nach §§ 6a und 6b Bundeskindergeldgesetz

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Freitag

Kammer 17

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter: 1. RinSG Dr. Heesen
2. Rin Karagöz
3. Rin Vogel

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Bestände der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR: Buchstaben H bis J

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Bestände der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR: Buchstaben H bis J

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Bestände der 21. Kammer aus dem dortigen Sachgebiet KR: Buchstaben H bis J

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 18

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter:
1. RinSG Dr. Bolten
2. Rin Vogel
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

- a) Klagen und Anträge nach dem SGB V zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Krankenkassen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- b) Klagen und Anträge zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 19

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter:

1. RSG	Hoth
2. DinSG	Ruppel
3. RinSG	Dr. Heesen

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 3 - 7

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 20

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter:
1. RSG Brendel
2. RinSG Dr. Bolten
3. RSG Hoth

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bestände der 3. Kammer: Buchstaben D und P

Eingänge der Endziffern: 29 - 36, 83 - 89

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Donnerstag

Kammer 21

Vorsitzende: Rin Dr. Gleixner-Eberle

Vertreter:
1. Rin Karagöz
2. DinSG Ruppel
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Dienstag

Kammer 22

Vorsitzende: Rin Engin

Vertreter:
1. Rin Vogel
2. Rin Karagöz
3. RSG Ruth

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der sozialen und der privaten Pflegeversicherung, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

- b) Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsfreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 2, 4, 6, 8, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 23

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Laudi
2. RinSG Gillner
3. RSG Ruth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 37 - 40

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 24

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. RinSG Dr. Heesen
2. Rin Vogel
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Bestände der 3. Kammer: Buchstaben Ma, W und Z

Eingänge der Endziffern: 41 - 44, 90 - 92

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Dienstag

Kammer 25

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter: 1. RSG Hoth
2. Rin Dr. Gleixner-Eberle
3. Rin Engin

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 89

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 89

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 4, 8

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 26

Vorsitzende: RinSG Dr. Heesen

Vertreter: 1. RinSG Dr. Arndt
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe

Eingänge mit den Endziffern: 1 - 3, 6 - 9

b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes

Eingänge mit den Endziffern: 6 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Freitag

Kammer 27

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 28

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: RSG Ruth

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 29

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 30

Vorsitzende: Rin Engin

Vertreter:
1. Rin Vogel
2. Rin Dr. Gleixner-Eberle
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 41 - 45, 56 - 60, 90 - 92

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 41 - 45, 56 - 60, 90 - 92

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 5, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 31

Vorsitzende: Rin Vogel

Vertreter:
1. Rin Engin
2. RSG Brendel
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Bestände der 30. Kammer: Buchstaben N - R

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Bestände der 30. Kammer: Buchstaben N - R

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Bestände der 30. Kammer: Buchstaben N - R

Eingänge mit den Endziffern: 2, 6, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 32

Vorsitzende: RinSG Dr. Heesen

Vertreter:
1. RinSG Dr. Arndt
2. RSG Hoth
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 8, 9, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Freitag

Kammer 33

Vorsitzende: Rin Dr. Gleixner-Eberle

Vertreter: 1. Rin Karagöz
2. RSG Sprang
3. RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern 45 - 52, 93 - 00

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Dienstag

Kammer 34

Vorsitzende: Rin Engin

Vertreter: 1. Rin Vogel
2. RSG Brendel
3. RinSG Gillner

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 53 - 56

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Donnerstag

Im Übrigen sind die Kammern zuständig für die Streitsachen, die mit Ablauf des 31.12.2016 bei ihnen anhängig sind.

II.

**Ergänzende Regelungen
zum gültigen Geschäftsverteilungsplan
des Sozialgerichts Wiesbaden**

=====

1. Zuordnung - Verteilung nach Endziffern

Ab dem 01.01.2017 werden -vorbehaltlich getroffener Sonderregelungen- die Verfahren anhand der laufenden Nummer des jeweiligen Sachgebiets nach Endziffern verteilt.

a). Die Eintragungen in die Eingangsliste richten sich grundsätzlich nach dem Tag des Eingangs. Gehen mehrere Sachen am selben Tag ein, so werden sie in alphabetischer Reihenfolge am folgenden Arbeitstag eingetragen. Maßgebend für die alphabetische Zuordnung ist die Regelung in Ziff. II. 2 a) - f) des Geschäftsverteilungsplans.

Abweichend hiervon sind die Eingänge betreffend die Versicherungs- und Beitragspflicht (Zuständigkeit der 8. und 22. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung und die Eingänge betreffend die Krankenhausstreitigkeiten (Zuständigkeit der 18. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. der gesetzlichen Unfallversicherung einzutragen.

b). Verfahren, die den einstweiligen Rechtsschutz betreffen, werden in jedem Fall sofort eingetragen. Gehen mehrere Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz gleichzeitig ein, richtet sich die Reihenfolge nach der alphabetischen Zuordnung entsprechend Ziff. II. 2 a) - f).

c). Werden ursprünglich in einem Verfahren gemeinsam erhobene Ansprüche desselben Fachgebietes durch richterlichen Beschluss getrennt, bleibt es bei der Zuständigkeit der Kammer. Das Gleiche gilt, wenn klageerweiternd geltend gemachte Ansprüche oder zuvor verbundene Verfahren abgetrennt werden. Die Verfahren sind nach der Verteilungsregelung am Tag der Abtrennung neu einzutragen.

d). Gehen in demselben Kalenderjahr mehrere Klagen und/oder Anträge (auch solche nach Ziff. II 3c) von demselben Beteiligten im Sinne von §§ 69 Nr. 1 und 2, 74 SGG ein, so ist die zuerst zuständig gewordene Kammer auch für die anderen Klagen/Anträge zuständig, wenn eine dieser Klagen oder Anträge bei ihr im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist; dies gilt nicht, wenn Kläger/ Antragsteller keine natürliche Person ist oder wenn Ansprüche aus abgetretenem Recht geltend gemacht werden.

e). Nachträglich vorgelegte Verfahren, sei es wegen Problemen im EGVP-Zugriff oder aus anderen Gründen, sind nach der Verteilungsregelung an dem Tag nach ihrem tatsächlichen Vorliegen einzutragen. Bei einer fehlerhaften Eintragung in die Eingangsliste bleiben diese und die später vorgenommenen Eintragungen unberührt.

2. Alphabetische Zuordnung

Für die alphabetische Zuordnung nach Ziff. II 1 a) und b) sind maßgebend der Name der Klägerin oder des Klägers bzw. der Antragstellerin oder des Antragstellers.

a). Sind in einer Firma, unter der geklagt wird, einer oder mehrere Familiennamen enthalten, dann richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des erstgenannten Familiennamens. Klagt ein Einzelkaufmann oder Einzelgewerbetreibender, so richtet sich die alphabetische Zuordnung unabhängig von der Firmenbezeichnung nach dem Familiennamen der Inhaberin oder des Inhabers.

b). Ist in der Firma kein Familienname enthalten, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des ersten Wortes. Dabei bleiben bestimmte und unbestimmte Artikel sowie einzeln stehende Buchstaben außer Betracht.

c). Die alphabetische Zuordnung bei Familien- oder Firmennamen, die mit einem oder mehreren kleingeschriebenen Namensbestandteil(en) beginnen (z.B. „von“ bzw. „de“, „la“), richtet sich nach dem Anfangsbuchstaben des ersten großgeschriebenen Namensbestandteils.

d). Bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Namen des Klägers oder Antragstellers, dessen Familienname mit dem im Alphabet zuerst genannten Buchstaben beginnt.

e). Tritt eine Gebietskörperschaft als Klägerin oder Antragstellerin auf, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem geografischen Namen der Gebietskörperschaft; zusätzliche Bestandteile wie z.B. Land, Stadt, Landeshauptstadt, Landkreis, bleiben unberücksichtigt (also: Land Hessen = H, Landeshauptstadt Wiesbaden = W, Kreis Offenbach = O, Luftkurort A-Dorf = A, aber: Bundesrepublik Deutschland = B, Bad Schwalbach = B).

f). Namensänderungen nach Klageerhebung oder Antragseingang, Fälle der Rechtsnachfolge und Ausscheiden oder Hinzutreten eines Beteiligten bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung lassen die vorgenommene Zuordnung unberührt.

3. Zuordnung in Sonderfällen

a). Die Zuständigkeit für Kosten und Nebenentscheidungen einschließlich Nebenverfahren, die unter einem eigenen Aktenzeichen geführt werden, richtet sich nach der Zuständigkeit des dazugehörenden Hauptsacheverfahrens.

b). Als zuständige Richterin oder zuständiger Richter für Ersuchen einer Behörde nach § 205 SGG wird die bzw. der Vorsitzende einschließlich Vertreterinnen und Vertretern der Kammer bestimmt, die nach dem Geschäftsverteilungsplan für das entsprechende Rechtsgebiet zuständig wäre. Bei Vernehmungersuchen bestimmt sich die Zuständigkeit nach der laufenden Endziffer entsprechend der Verteilung für das zugrunde liegende Rechtsgebiet.

c). Für die Fortsetzung ausgesetzter, ruhender oder unterbrochener Streitsachen bleibt bei unveränderter personeller Besetzung im Kammervorsitz die Kammer zuständig, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bzw. der Unterbrechung zuständig war. Entsprechendes gilt für die Fortsetzung statistisch als erledigt behandelter und für zurückverwiesene Streitsachen sowie für Wiederaufnahmeverfahren und Anhörungsrügen.

Dagegen sind die genannten Streitsachen wie Neueingänge zu behandeln, wenn sich die personelle Besetzung im Kammervorsitz geändert hat oder die Kammer für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist.

d). Für Verfahren nach § 60 SGG über Ablehnungsgesuche wegen Besorgnis der Befangenheit einer oder eines Kammervorsitzenden bzw. einer Vertreterin oder eines Vertreters ist, ausgehend von der betroffenen Kammer, die der Zahl nach nächsthöhere Kammer zuständig. Dabei bleiben die 3., 22., 30., 31. und 34. Kammer unberücksichtigt. Für die 34. Kammer gilt die 1. Kammer als die nächsthöhere. Bei Personenidentität der bzw. des für das Ablehnungsgesuch zuständigen Kammervorsitzenden mit der abgelehnten Richterin bzw. dem abgelehnten Richter ist zuständig die nächste der Zahl nach höhere Kammer. Bei Änderung der Geschäftsverteilung richtet sich die Zuständigkeit für anhängige Verfahren weiter nach der bei Eingang des Ablehnungsgesuches geltenden Kammerzuständigkeit.

e). Im Falle der Verhinderung der oder des Kammervorsitzenden und der drei Vertreterinnen/Vertreter rückt, ausgehend von dem Namen der oder des Kammervorsitzenden, die oder der im Alphabet nächste nicht verhinderte Kammervorsitzende nach.

f). Bei Zweifeln über die funktionelle Zuständigkeit von Kammern entscheidet das Präsidium.

4. Güterichterverfahren

Als Güterichterin bzw. Güterichter nach § 202 SGG in Verbindung mit § 278 Abs. 5 ZPO werden RinSG Dr. Arndt (29. Ka.), RinSG Dr. Bolten (28. Ka.) und RSG Ruth (27. Ka.) bestimmt. Die Zuweisung der einzelnen Güterichterverfahren zu den betreffenden Kammern nehmen die Güterichter im gegenseitigen Einvernehmen vor. Die Güterichter vertreten sich in den Güterichterverfahren gegenseitig.

III. Verteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter

1. Die dem Sozialgericht Wiesbaden zugewiesenen ehrenamtlichen Richter werden gemäß Abschnitt V auf die Kammern verteilt.
2. Die Listen aller ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden zum Stichtag 01. Juli 2010 neu alphabetisch sortiert. Ab diesem Stichtag erfolgt die Heranziehung in der festgelegten Reihenfolge beginnend mit der laufenden Nummer 1. Im jeweils neuen Geschäftsjahr wird mit dem ehrenamtlichen Richter begonnen, der auf denjenigen in der Reihe folgt, der als letzter im vorangegangenen Geschäftsjahr herangezogen wurde.
3. Im Falle der Verhinderung wird der in der Reihenfolge nächste ehrenamtliche Richter als Vertreter geladen, bei dessen Verhinderung der darauffolgende usw. Der verhinderte ehrenamtliche Richter wird erst dann wieder erneut geladen, wenn er der Reihenfolge nach zu laden ist. Die Reihenfolge der zu ladenden Vertreter richtet sich nach der Reihenfolge des Eingangs der Mitteilung über die Verhinderung.
4. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Sozialversicherung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt, oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, wird eine besondere Liste von ehrenamtlichen Richtern gebildet, die jederzeit kurzfristig zur Verfügung stehen können und zu laden sind (Notliste). Die Heranziehung erfolgt in derselben Weise wie unter Ziff. 2) und 3). Die Notliste gilt für alle Kammern, mit Ausnahme der 3., 5., 7., 10., 12., 14. bis 16., 20., 23. bis 26., 30., 31., 33. und 34. Kammer. Ist auch von den in der Notliste aufgeführten ehrenamtlichen Richtern keiner zu erreichen, so sind die als nächste anstehenden ehrenamtlichen Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Sozialversicherung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 32 als nächsthöhere die Kammer 1 anzusehen.
5. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw.. Dabei ist bei der Kammer 31 als nächsthöhere die Kammer 7 anzusehen.
6. In den Fällen, in denen ein der Kammer in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht oder erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 34 als nächsthöhere die Kammer 3 anzusehen.

7. In den Fällen, in denen ein der Kammer in Angelegenheiten der Sozialhilfe oder des Asylbewerberleistungsgesetzes zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht oder erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Sozialhilfe oder des Asylbewerberleistungsgesetzes zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 26 als nächsthöhere die Kammer 14 anzusehen.

8. Für den Fall, dass gleichzeitig zwei ehrenamtliche Richter aus der Sonderliste oder einer Kammerliste zu entnehmen sind, hat die Kammer den Vorrang, die zeitlich zuerst eine Sitzung abhält, bei gleichzeitiger Sitzung die Kammer mit der niedrigeren Ziffer.

9. Scheidet ein ehrenamtlicher Richter aus seinem Amte aus und wird ein neuer ehrenamtlicher Richter an dessen Stelle dem Gericht zugewiesen, nimmt der neu zugewiesene ehrenamtliche Richter den Platz des ausgeschiedenen Richters in der jeweiligen Gruppe der Kammer ein, in der der Ausfall eingetreten ist. Die nicht anstelle eines ausscheidenden ehrenamtlichen Richters neu berufenen ehrenamtlichen Richter werden jeweils am Ende der Liste der vom Präsidium bestimmten Kammer angefügt.



Geschäftsverteilungsplan

für das Jahr 2017
- gültig ab 1. Oktober 2017 -

Direktorin des Sozialgerichts:	DinSG Ruppel
Ständige/r Vertreter/in:	RinSG Dr. Bolten
Geschäftsleiterin:	AR'in Schade
Vertreterin:	AF Maul
Richterrat:	RSG Hoth
Vertreterin:	RSG Ruth
Personalrat:	Besch. Demer
Pressesprecher:	RinSG Dr. Bolten RinSG Gillner
Datenschutzbeauftragte:	RinSG Dr. Laudi

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

I. Kammerzuständigkeit nach Sachgebieten

Kammer 1

Vorsitzende: DinSG Ruppel

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- d) Angelegenheiten aus §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 Sozialgerichtsgesetz

- e) Beschwerden nach § 21 SGG mit Ausnahme derer gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 2

Vorsitzende: RinSG Karagöz

Vertreter: 1. Rin Vogel
2. RSG Ruth
3. RinSG Gillner

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Dienstag

Kammer 3

Vorsitzende: Rin Vogel

Vertreter: 1. RinSG Karagöz
2. Rin Fenger
3. RSG Hoth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern:

1 - 7, 52 - 59

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Freitag

Kammer 4

Vorsitzende: Rin Fenger

Vertreter: 1. Rin Schlecht
2. RSG Sprang
3. RinSG Gillner

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Freitag

Kammer 5

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: 1. RSG Ruth
2. RSG Hoth
3. Rin Vogel

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 8 - 10, 60 - 63

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Mittwoch

Kammer 6

Vorsitzender: RSG N.N.

Vertreter:
1. RSG Ruth
2. Rin Vogel
3. Rin Hochstatter

Sachgebiete:

Streitsachen aus dem Bundeserziehungsgeldgesetz und aus dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Eingänge der Endziffern 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal N.N. N.N.

Kammer 7

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter: 1. RSG Sprang
2. RinSG Dr. Laudi
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 60, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 60, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 7, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Donnerstag

Kammer 8

Vorsitzende: RinSG Karagöz

Vertreter:
1. Rin Vogel
2. Rin Schlecht
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 5, 7, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Dienstag

Kammer 9

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter: 1. RSG Brendel
2. RinSG Gillner
3. RinSG Karagöz

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 10

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Laudi
2. RinSG Dr. Bolten
3. Rin Schlecht

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 8 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 11

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. Rin Hochstatter
2. RSG Sprang
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 12

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter: 1. RSG Sprang
2. Rin Karagöz
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 64 - 49

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Donnerstag

Kammer 13

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter:

1. RinSG	Dr. Laudi
2. Rin	Schlecht
3.	N.N.

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 - 2

- b) Streitsachen aus dem Kindergeldrecht, ausgenommen Streitsachen nach §§ 6a und 6b BKGG

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- c) Streitsachen und Anträge, für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit einer bestimmten Kammer nicht gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

- d) Beschwerden gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer nach § 21 SGG

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Montag

Kammer 14

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. Rin Hochstatter
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe
Eingänge der Endziffern: 3 – 5, 8 - 0

- b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes
Eingänge mit den Endziffern: 1 - 5
sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Mittwoch

Kammer 15

Vorsitzende: RinSG Karagöz

Vertreter:
1. Rin Vogel
2. RinSG Dr. Arndt
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 16 - 19, 70 - 73

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Dienstag

Kammer 16

Vorsitzende:	RinSG	Dr. Arndt
Vertreter:	1.	N.N.
	2. RinSG	Dr. Bolten
	3. RinSG	Gillner

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 20 - 22, 74 - 86

- b) Streitsachen nach §§ 6a und 6b Bundeskindergeldgesetz

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 17

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter:

1.	N.N.
2. DinSG	Ruppel
3. RinSG	Karagöz

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragsersatzung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 18

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. N.N.
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

- a) Klagen und Anträge nach dem SGB V zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Krankenkassen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- b) Klagen und Anträge zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 19

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter: 1. RSG Hoth
2. DinSG Ruppel
3. Rin Schlecht

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 3 - 7

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 20

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter: 1. RSG Brendel
2. RinSG Dr. Bolten
3. RSG Hoth

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 23 - 30, 77 - 85

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 21

Vorsitzende:

N.N.

Vertreter:

- | | |
|----------|----------|
| 1. DinSG | Ruppel |
| 2. RinSG | Karagöz |
| 3. Rin | Schlecht |

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 5. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

Sitzungssaal und Sitzungstag:

Saal N.N.

N.N.

Kammer 22

Vorsitzende: Rin Hochstatter

Vertreter:

1. RinSG	Gillner
2. RinSG	Karagöz
3. RSG	Ruth

Sachgebiete:

Streitsachen aus der sozialen und der privaten Pflegeversicherung, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Mittwoch

Kammer 23

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter:
1. RinSG Dr. Laudi
2. RinSG Dr. Arndt
3. RSG Ruth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 31 - 34

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 24

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. Rin Hochstatter
2. Rin Vogel
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 35 - 37

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Dienstag

Kammer 25

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter: 1. RSG Hoth
2. RSG Brendel
3. Rin Fenger

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 6 – 10, 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 92

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 6 – 10, 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 92

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 4, 5, 8

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 26

Vorsitzende: Rin Hochstatter

Vertreter: 1. RinSG Gillner
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe

Eingänge mit den Endziffern: 1, 2, 6, 7

b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes

Eingänge mit den Endziffern: 6 – 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Mittwoch

Kammer 27

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 28

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: RSG Ruth

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 29

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 30

Vorsitzende:	Rin	Fenger
Vertreter:	1. Rin	Schlecht
	2.	N.N.
	3. RinSG	Dr. Laudi

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 38 – 41, 86 – 90

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Freitag

Kammer 31

Vorsitzende: Rin Vogel

Vertreter: 1. RinSG Karagöz
2. RSG Brendel
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge mit den Endziffern: 2, 6, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 32

Vorsitzende: Rin Schlecht

Vertreter: 1. Rin Fenger
2. RSG Hoth
3. Rin Hochstatter

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 8, 9, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 33

Vorsitzende:

N.N.

Vertreter:

1. RinSG	Gillner
2. RSG	Sprang
3. RinSG	Dr. Bolten

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern 42 - 44, 91 - 93

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag:

Saal N.N.

N.N.

Kammer 34

Vorsitzende: Rin Schlecht

Vertreter: 1. Rin Fenger
2. RSG Brendel
3. N.N.

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 45 - 51, 94 - 00

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 35

Vorsitzende: Rin Schlecht

Vertreter: 1. Rin Fenger
2. RinSG Karagöz
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiet:

Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 2, 4, 6, 8, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 36

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: 1. RSG Ruth
2. RSG Hoth
3. N.N.

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 7

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Mittwoch

Im Übrigen sind die Kammern zuständig für die Streitsachen, die mit Ablauf des 31.12.2016 bei ihnen anhängig sind.

II.

**Ergänzende Regelungen
zum gültigen Geschäftsverteilungsplan
des Sozialgerichts Wiesbaden**

=====

1. Zuordnung - Verteilung nach Endziffern

Ab dem 01.01.2017 werden -vorbehaltlich getroffener Sonderregelungen- die Verfahren anhand der laufenden Nummer des jeweiligen Sachgebiets nach Endziffern verteilt.

a). Die Eintragungen in die Eingangsliste richten sich grundsätzlich nach dem Tag des Eingangs. Gehen mehrere Sachen am selben Tag ein, so werden sie in alphabetischer Reihenfolge am folgenden Arbeitstag eingetragen. Maßgebend für die alphabetische Zuordnung ist die Regelung in Ziff. II. 2 a) - f) des Geschäftsverteilungsplans.

Abweichend hiervon sind die Eingänge betreffend die Versicherungs- und Beitragspflicht (Zuständigkeit der 8. und 22. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung und die Eingänge betreffend die Krankenhausstreitigkeiten (Zuständigkeit der 18. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. der gesetzlichen Unfallversicherung einzutragen.

b). Verfahren, die den einstweiligen Rechtsschutz betreffen, werden in jedem Fall sofort eingetragen. Gehen mehrere Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz gleichzeitig ein, richtet sich die Reihenfolge nach der alphabetischen Zuordnung entsprechend Ziff. II. 2 a) - f).

c). Werden ursprünglich in einem Verfahren gemeinsam erhobene Ansprüche desselben Fachgebietes durch richterlichen Beschluss getrennt, bleibt es bei der Zuständigkeit der Kammer. Das Gleiche gilt, wenn klageerweiternd geltend gemachte Ansprüche oder zuvor verbundene Verfahren abgetrennt werden. Die Verfahren sind nach der Verteilungsregelung am Tag der Abtrennung neu einzutragen.

d). Gehen in demselben Kalenderjahr mehrere Klagen und/oder Anträge (auch solche nach Ziff. II 3c) von demselben Beteiligten im Sinne von §§ 69 Nr. 1 und 2, 74 SGG ein, so ist die zuerst zuständig gewordene Kammer auch für die anderen Klagen/Anträge zuständig, wenn eine dieser Klagen oder Anträge bei ihr im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist; dies gilt nicht, wenn Kläger/ Antragsteller keine natürliche Person ist oder wenn Ansprüche aus abgetretenem Recht geltend gemacht werden.

e). Nachträglich vorgelegte Verfahren, sei es wegen Problemen im EGVP-Zugriff oder aus anderen Gründen, sind nach der Verteilungsregelung an dem Tag nach ihrem tatsächlichen Vorliegen einzutragen. Bei einer fehlerhaften Eintragung in die Eingangsliste bleiben diese und die später vorgenommenen Eintragungen unberührt.

2. Alphabetische Zuordnung

Für die alphabetische Zuordnung nach Ziff. II 1 a) und b) sind maßgebend der Name der Klägerin oder des Klägers bzw. der Antragstellerin oder des Antragstellers.

a). Sind in einer Firma, unter der geklagt wird, einer oder mehrere Familiennamen enthalten, dann richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des erstgenannten Familiennamens. Klagt ein Einzelkaufmann oder Einzelgewerbetreibender, so richtet sich die alphabetische Zuordnung unabhängig von der Firmenbezeichnung nach dem Familiennamen der Inhaberin oder des Inhabers.

b). Ist in der Firma kein Familienname enthalten, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des ersten Wortes. Dabei bleiben bestimmte und unbestimmte Artikel sowie einzeln stehende Buchstaben außer Betracht.

c). Die alphabetische Zuordnung bei Familien- oder Firmennamen, die mit einem oder mehreren kleingeschriebenen Namensbestandteil(en) beginnen (z.B. „von“ bzw. „de“, „la“), richtet sich nach dem Anfangsbuchstaben des ersten großgeschriebenen Namensbestandteils.

d). Bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Namen des Klägers oder Antragstellers, dessen Familienname mit dem im Alphabet zuerst genannten Buchstaben beginnt.

e). Tritt eine Gebietskörperschaft als Klägerin oder Antragstellerin auf, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem geografischen Namen der Gebietskörperschaft; zusätzliche Bestandteile wie z.B. Land, Stadt, Landeshauptstadt, Landkreis, bleiben unberücksichtigt (also: Land Hessen = H, Landeshauptstadt Wiesbaden = W, Kreis Offenbach = O, Luftkurort A-Dorf = A, aber: Bundesrepublik Deutschland = B, Bad Schwalbach = B).

f). Namensänderungen nach Klageerhebung oder Antragseingang, Fälle der Rechtsnachfolge und Ausscheiden oder Hinzutreten eines Beteiligten bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung lassen die vorgenommene Zuordnung unberührt.

3. Zuordnung in Sonderfällen

a). Die Zuständigkeit für Kosten und Nebenentscheidungen einschließlich Nebenverfahren, die unter einem eigenen Aktenzeichen geführt werden, richtet sich nach der Zuständigkeit des dazugehörenden Hauptsacheverfahrens.

b). Als zuständige Richterin oder zuständiger Richter für Ersuchen einer Behörde nach § 205 SGG wird die bzw. der Vorsitzende einschließlich Vertreterinnen und Vertretern der Kammer bestimmt, die nach dem Geschäftsverteilungsplan für das entsprechende Rechtsgebiet zuständig wäre. Bei Vernehmungsersuchen bestimmt sich die Zuständigkeit nach der laufenden Endziffer entsprechend der Verteilung für das zugrunde liegende Rechtsgebiet.

c). Für die Fortsetzung ausgesetzter, ruhender oder unterbrochener Streitsachen bleibt bei unveränderter personeller Besetzung im Kammervorsitz die Kammer zuständig, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bzw. der Unterbrechung zuständig war. Entsprechendes gilt für die Fortsetzung statistisch als erledigt behandelter und für zurückverwiesene Streitsachen sowie für Wiederaufnahmeverfahren und Anhörungsrügen.

Dagegen sind die genannten Streitsachen wie Neueingänge zu behandeln, wenn sich die personelle Besetzung im Kammervorsitz geändert hat oder die Kammer für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist.

d). Für Verfahren nach § 60 SGG über Ablehnungsgesuche wegen Besorgnis der Befangenheit einer oder eines Kammervorsitzenden bzw. einer Vertreterin oder eines Vertreters ist, ausgehend von der betroffenen Kammer, die der Zahl nach nächsthöhere Kammer zuständig. Dabei bleiben die 3., 22., 30., 31. und 34. Kammer unberücksichtigt. Für die 34. Kammer gilt die 1. Kammer als die nächsthöhere. Bei Personenidentität der bzw. des für das Ablehnungsgesuch zuständigen Kammervorsitzenden mit der abgelehnten Richterin bzw. dem abgelehnten Richter ist zuständig die nächste der Zahl nach höhere Kammer. Bei Änderung der Geschäftsverteilung richtet sich die Zuständigkeit für anhängige Verfahren weiter nach der bei Eingang des Ablehnungsgesuches geltenden Kammerzuständigkeit.

e). Im Falle der Verhinderung der oder des Kammervorsitzenden und der drei Vertreterinnen/Vertreter rückt, ausgehend von dem Namen der oder des Kammervorsitzenden, die oder der im Alphabet nächste nicht verhinderte Kammervorsitzende nach.

f). Bei Zweifeln über die funktionelle Zuständigkeit von Kammern entscheidet das Präsidium.

4. Güterichterverfahren

Als Güterichterin bzw. Güterichter nach § 202 SGG in Verbindung mit § 278 Abs. 5 ZPO werden RinSG Dr. Arndt (29. Ka.), RinSG Dr. Bolten (28. Ka.) und RSG Ruth (27. Ka.) bestimmt. Die Zuweisung der einzelnen Güterichterverfahren zu den betreffenden Kammern nehmen die Güterichter im gegenseitigen Einvernehmen vor. Die Güterichter vertreten sich in den Güterichterverfahren gegenseitig.

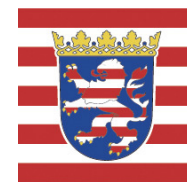
III. Verteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter

1. Die dem Sozialgericht Wiesbaden zugewiesenen ehrenamtlichen Richter werden gemäß Abschnitt V auf die Kammern verteilt.
2. Die Listen aller ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden zum Stichtag 01. Juli 2010 neu alphabetisch sortiert. Ab diesem Stichtag erfolgt die Heranziehung in der festgelegten Reihenfolge beginnend mit der laufenden Nummer 1. Im jeweils neuen Geschäftsjahr wird mit dem ehrenamtlichen Richter begonnen, der auf denjenigen in der Reihe folgt, der als letzter im vorangegangenen Geschäftsjahr herangezogen wurde.
3. Im Falle der Verhinderung wird der in der Reihenfolge nächste ehrenamtliche Richter als Vertreter geladen, bei dessen Verhinderung der darauffolgende usw. Der verhinderte ehrenamtliche Richter wird erst dann wieder erneut geladen, wenn er der Reihenfolge nach zu laden ist. Die Reihenfolge der zu ladenden Vertreter richtet sich nach der Reihenfolge des Eingangs der Mitteilung über die Verhinderung.
4. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Sozialversicherung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt, oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, wird eine besondere Liste von ehrenamtlichen Richtern gebildet, die jederzeit kurzfristig zur Verfügung stehen können und zu laden sind (Notliste). Die Heranziehung erfolgt in derselben Weise wie unter Ziff. 2) und 3). Die Notliste gilt für alle Kammern, mit Ausnahme der 3., 5., 7., 10., 12., 14. bis 16., 20., 23. bis 26., 30., 31., 33. und 34. Kammer. Ist auch von den in der Notliste aufgeführten ehrenamtlichen Richtern keiner zu erreichen, so sind die als nächste anstehenden ehrenamtlichen Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Sozialversicherung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 32 als nächsthöhere die Kammer 1 anzusehen.
5. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw.. Dabei ist bei der Kammer 31 als nächsthöhere die Kammer 7 anzusehen.
6. In den Fällen, in denen ein der Kammer in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht oder erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 34 als nächsthöhere die Kammer 3 anzusehen.

7. In den Fällen, in denen ein der Kammer in Angelegenheiten der Sozialhilfe oder des Asylbewerberleistungsgesetzes zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht oder erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Sozialhilfe oder des Asylbewerberleistungsgesetzes zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 26 als nächsthöhere die Kammer 14 anzusehen.

8. Für den Fall, dass gleichzeitig zwei ehrenamtliche Richter aus der Sonderliste oder einer Kammerliste zu entnehmen sind, hat die Kammer den Vorrang, die zeitlich zuerst eine Sitzung abhält, bei gleichzeitiger Sitzung die Kammer mit der niedrigeren Ziffer.

9. Scheidet ein ehrenamtlicher Richter aus seinem Amte aus und wird ein neuer ehrenamtlicher Richter an dessen Stelle dem Gericht zugewiesen, nimmt der neu zugewiesene ehrenamtliche Richter den Platz des ausgeschiedenen Richters in der jeweiligen Gruppe der Kammer ein, in der der Ausfall eingetreten ist. Die nicht anstelle eines ausscheidenden ehrenamtlichen Richters neu berufenen ehrenamtlichen Richter werden jeweils am Ende der Liste der vom Präsidium bestimmten Kammer angefügt.



Geschäftsverteilungsplan

für das Jahr 2017
- gültig ab 15. November 2017 -

Direktorin des Sozialgerichts:	DinSG Ruppel
Ständige/r Vertreter/in:	RinSG Dr. Bolten
Geschäftsleiterin:	AR'in Schade
Vertreterin:	AF Maul
Richterrat:	RSG Hoth
Vertreterin:	RSG Ruth
Personalrat:	Besch. Demer
Pressesprecher:	RinSG Dr. Bolten RinSG Gillner
Datenschutzbeauftragte:	RinSG Dr. Laudi

DIE SOZIALGERICHTSBARKEIT IN HESSEN

I. Kammerzuständigkeit nach Sachgebieten

Kammer 1

Vorsitzende: DinSG Ruppel

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 36. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

1, 2, 15, 16, 27, 28, 37, 38, 51, 52, 63, 64, 73, 74, 91, 92

- d) Angelegenheiten aus §§ 18 Abs. 4 und 22 Abs. 2 Sozialgerichtsgesetz
- e) Beschwerden nach § 21 SGG mit Ausnahme derer gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Mittwoch

Kammer 2

Vorsitzende: RinSG Karagöz

Vertreter:
1. Rin Vogel
2. RSG Ruth
3. RinSG Gillner

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 36. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern:

3, 4, 9, 10, 17, 18, 21, 22, 29, 30, 39, 40, 45, 46, 53, 54, 57, 58, 65, 66, 75, 76, 81, 82, 87, 88, 97, 98

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Dienstag

Kammer 3

Vorsitzende: Rin Vogel

Vertreter: 1. RinSG Karagöz
2. Rin Fenger
3. RSG Hoth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern:

1 - 7, 52 - 59

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Freitag

Kammer 4

Vorsitzende: Rin Fenger

Vertreter: 1. Rin Schlecht
2. RSG Sprang
3. RinSG Gillner

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern:

1 - 5, 11 - 15, 21 - 25, 36 - 40, 46 - 50, 61 - 65, 71 - 75, 81 - 85, 94 - 97

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Freitag

Kammer 5

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: 1. RSG Ruth
2. RSG Hoth
3. Rin Vogel

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 8 - 10, 60 - 63

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Mittwoch

Kammer 6

Vorsitzender: RinSG Grösslein-Weiß

Vertreter:
1. RinSG Dr. Arndt
2. RinSG Karagöz
3. Rin Hochstatter

Sachgebiete:

Streitsachen aus dem Bundeserziehungsgeldgesetz und aus dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Eingänge der Endziffern 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal (1.084) Donnerstag

Kammer 7

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter: 1. RSG Sprang
2. RinSG Dr. Laudi
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 60, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 1 - 5, 16 - 20, 31 - 35, 51 - 60, 66 - 70, 81 - 85, 97 - 00

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 7, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Donnerstag

Kammer 8

Vorsitzende: RinSG Karagöz

Vertreter:
1. Rin Vogel
2. Rin Schlecht
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 1, 3, 5, 7, 9

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Dienstag

Kammer 9

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter:
1. RSG Brendel
2. RinSG Gillner
3. RinSG Karagöz

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern: 6 - 10, 16 - 20, 26 - 30, 41 - 45, 51 - 55, 66 - 70, 76 - 80, 86 - 90, 98 - 100

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 10

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Laudi
2. RinSG Dr. Bolten
3. Rin Schlecht

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 8 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 11

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. Rin Hochstatter
2. RSG Sprang
3. DinSG Ruppel

Sachgebiet:

a) Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

b) Streitsachen aus der Alterssicherung der Landwirte einschließlich der Streitsachen nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (§ 10 Abs. 2 ZVALG)

Eingänge der Endziffern: 31 - 35, 56 - 60, 91 - 93

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 12

Vorsitzender: RSG Brendel

Vertreter:
1. RSG Sprang
2. Rin Karagöz
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 64 - 49

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Donnerstag

Kammer 13

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter:

1. RinSG	Dr. Laudi
2. Rin	Schlecht
3. RinSG	Grösslein-Weiß

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 - 2

- b) Streitsachen aus dem Kindergeldrecht, ausgenommen Streitsachen nach §§ 6a und 6b BKGG

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- c) Streitsachen und Anträge, für die nach dem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit einer bestimmten Kammer nicht gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

- d) Beschwerden gegen die Entscheidungen der Vorsitzenden der 1. Kammer nach § 21 SGG

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Montag

Kammer 14

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. Rin Hochstatter
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe
Eingänge der Endziffern: 3 – 5, 8 - 0

- b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes
Eingänge mit den Endziffern: 1 - 5
sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Mittwoch

Kammer 15

Vorsitzende: RinSG Karagöz

Vertreter: 1. Rin Vogel
2. RinSG Dr. Arndt
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 16 - 19, 70 - 73

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Dienstag

Kammer 16

Vorsitzende:	RinSG	Dr. Arndt
Vertreter:	1. RinSG	Grösslein-Weiß
	2. RinSG	Dr. Bolten
	3. RinSG	Gillner

Sachgebiet:

- a) Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 20 - 22, 74 - 86

- b) Streitsachen nach §§ 6a und 6b Bundeskindergeldgesetz

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 17

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter:
1. RinSG Grösslein-Weiß
2. DinSG Ruppel
3. RinSG Karagöz

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 36. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern 5, 6, 11, 12, 23, 24, 31, 32, 41, 42, 47, 48, 59, 60, 67, 68, 77, 78, 83, 84, 93, 94

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 18

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Bolten
2. RinSG Grösslein-Weiß
3. RSG Brendel

Sachgebiet:

- a) Klagen und Anträge nach dem SGB V zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Krankenkassen einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

- b) Klagen und Anträge zwischen Krankenhäusern einschließlich Krankenhausträgern und Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich ihrer Vereinigungen und Verbände

Eingänge der Endziffern: 1 - 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Mittwoch

Kammer 19

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter: 1. RSG Hoth
2. DinSG Ruppel
3. Rin Schlecht

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 3 - 7

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 20

Vorsitzender: RSG Sprang

Vertreter: 1. RSG Brendel
2. RinSG Dr. Bolten
3. RSG Hoth

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 23 - 30, 77 - 85

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Donnerstag

Kammer 21

Vorsitzende: RinSG Grösslein-Weiß

Vertreter:
1. RinSG Dr. Arndt
2. RinSG Karagöz
3. DinSG Ruppel

Sachgebiete:

- a) Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Krankenversicherung der Landwirte sowie der Krankenversicherung der NS-Verfolgten (§ 227a des Bundesentschädigungsgesetzes), soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Abschnitts 5 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

- c) Streitsachen betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung (soweit nicht die Zuständigkeit der 36. Kammer oder der 10. Kammer gegeben ist) sowie nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, Streitsachen betreffend die Mitgliedschaft einschließlich der Familienversicherung bei einer Krankenkasse oder Pflegekasse sowie Streitsachen nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Aufwendungsausgleichsgesetz, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge mit den Endziffern 7, 8, 13, 14, 19, 20, 25, 26, 33, 34, 35, 36, 43, 44, 49, 50, 55, 56, 61, 62, 69, 70, 71, 72, 79, 80, 85, 86, 89, 90, 95, 96, 99, 100

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal (1.084) Donnerstag

Kammer 22

Vorsitzende: Rin Hochstatter

Vertreter:

1. RinSG	Gillner
2. RinSG	Karagöz
3. RSG	Ruth

Sachgebiete:

Streitsachen aus der sozialen und der privaten Pflegeversicherung, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist

Eingänge der Endziffern: 1 – 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Mittwoch

Kammer 23

Vorsitzender: RSG Hoth

Vertreter: 1. RinSG Dr. Laudi
2. RinSG Dr. Arndt
3. RSG Ruth

Sachgebiete:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 31 - 34

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Montag

Kammer 24

Vorsitzende: RinSG Gillner

Vertreter: 1. Rin Hochstatter
2. Rin Vogel
3. RSG Sprang

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 35 - 37

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084) Dienstag

Kammer 25

Vorsitzende: RinSG Dr. Laudi

Vertreter: 1. RSG Hoth
2. RSG Brendel
3. Rin Fenger

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 6 – 10, 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 92

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 6 – 10, 21 - 25, 36 - 40, 71 - 75, 86 - 92

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge der Endziffern: 4, 5, 8

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal II (1.084)

Dienstag

Kammer 26

Vorsitzende: Rin Hochstatter

Vertreter: 1. RinSG Gillner
2. RSG Ruth
3. RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

a) Streitsachen in Angelegenheiten der Sozialhilfe

Eingänge mit den Endziffern: 1, 2, 6, 7

b) Streitsachen in Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes

Eingänge mit den Endziffern: 6 – 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Mittwoch

Kammer 27

Vorsitzender: RSG Ruth

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 28

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter: RSG Ruth

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 29

Vorsitzende: RinSG Dr. Arndt

Vertreter: RinSG Dr. Bolten

Sachgebiet:

Angelegenheiten der Güterrichter

Es gilt die Regelung in Abschnitt II Nr. 4.

Kammer 30

Vorsitzende:

Rin Fenger

Vertreter:

1. Rin Schlecht
2. RinSG Grösslein-Weiß
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 38 – 41, 86 – 90

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag:

Saal II (1.084)

Freitag

Kammer 31

Vorsitzende: Rin Vogel

Vertreter: 1. RinSG Karagöz
2. RSG Brendel
3. RinSG Dr. Laudi

Sachgebiete:

a) Streitsachen aus dem Schwerbehindertenrecht

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

b) Streitsachen aus der Kriegsoffer- und Soldatenversorgung, dem Gesetz über den Zivildienst, dem Bundesseuchengesetz, dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und den sonst durch Gesetz den für die KOV zuständigen Verwaltungsbehörden zugewiesenen Angelegenheiten

Eingänge der Endziffern: 11 - 15, 26 - 30, 46 - 50, 61 - 65, 76 - 80, 93 - 96

c) Streitsachen aus den Blindengeld- und Blindenhilfegesetzen der Länder, soweit der Rechtsweg zu den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit eröffnet ist

Eingänge mit den Endziffern: 2, 6, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082)

Freitag

Kammer 32

Vorsitzende: Rin Schlecht

Vertreter: 1. Rin Fenger
2. RSG Hoth
3. Rin Hochstatter

Sachgebiet:

Streitsachen aus der gesetzlichen Unfallversicherung einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten, an denen ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt ist, soweit nicht die Zuständigkeit einer anderen Kammer gegeben ist.

Eingänge der Endziffern: 8, 9, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus den obigen Bereichen

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 33

Vorsitzende: RinSG Grösslein-Weiß

Vertreter:

1. RinSG	Dr. Arndt
2. RSG	Sprang
3. RinSG	Dr. Bolten

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern 42 - 44, 91 - 93

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal (1.084) Donnerstag

Kammer 34

Vorsitzende: Rin Schlecht

Vertreter:

1. Rin	Fenger
2. RSG	Brendel
3. RinSG	Grösslein-Weiß

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingänge der Endziffern: 45 - 51, 94 - 00

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 35

Vorsitzende: Rin Schlecht

Vertreter: 1. Rin Fenger
2. RinSG Karagöz
3. RinSG Dr. Arndt

Sachgebiet:

Streitsachen gegen einen Rentenversicherungsträger nach §§ 7a, 28 f und 28 p SGB IV und betreffend die Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit, Versicherungsbefreiung, Versicherungsberechtigung, Beitragspflicht, Beitragsentrichtung und Beitragserstattung in der gesetzlichen Sozialversicherung

Eingänge der Endziffern: 2, 4, 6, 8, 0

sowie Rechtshilfeersuchen aus dem obigen Bereich

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Montag

Kammer 36

Vorsitzende: RinSG Dr. Bolten

Vertreter:
1. RSG Ruth
2. RSG Hoth
3. RinSG Grösslein-Weiß

Sachgebiet:

Streitsachen in Angelegenheiten der Arbeitsförderung (einschließlich Beitrags- und Versicherungspflicht) und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit mit Ausnahme der Streitsachen aus dem Kindergeldrecht

Eingänge der Endziffern: 1 - 7

Sitzungssaal und Sitzungstag: Saal I (1.082) Mittwoch

Im Übrigen sind die Kammern zuständig für die Streitsachen, die mit Ablauf des 30.09.2017 bei ihnen anhängig sind.

II.

**Ergänzende Regelungen
zum gültigen Geschäftsverteilungsplan
des Sozialgerichts Wiesbaden**

=====

1. Zuordnung - Verteilung nach Endziffern

Ab dem 01.01.2017 werden -vorbehaltlich getroffener Sonderregelungen- die Verfahren anhand der laufenden Nummer des jeweiligen Sachgebiets nach Endziffern verteilt.

a). Die Eintragungen in die Eingangsliste richten sich grundsätzlich nach dem Tag des Eingangs. Gehen mehrere Sachen am selben Tag ein, so werden sie in alphabetischer Reihenfolge am folgenden Arbeitstag eingetragen. Maßgebend für die alphabetische Zuordnung ist die Regelung in Ziff. II. 2 a) - f) des Geschäftsverteilungsplans.

Abweichend hiervon sind die Eingänge betreffend die Versicherungs- und Beitragspflicht (Zuständigkeit der 8. und 22. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Rentenversicherung und die Eingänge betreffend die Krankenhausstreitigkeiten (Zuständigkeit der 18. Kammer) nach Eintragung der sonstigen Streitsachen aus der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. der gesetzlichen Unfallversicherung einzutragen.

b). Verfahren, die den einstweiligen Rechtsschutz betreffen, werden in jedem Fall sofort eingetragen. Gehen mehrere Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz gleichzeitig ein, richtet sich die Reihenfolge nach der alphabetischen Zuordnung entsprechend Ziff. II. 2 a) - f).

c). Werden ursprünglich in einem Verfahren gemeinsam erhobene Ansprüche desselben Fachgebietes durch richterlichen Beschluss getrennt, bleibt es bei der Zuständigkeit der Kammer. Das Gleiche gilt, wenn klageerweiternd geltend gemachte Ansprüche oder zuvor verbundene Verfahren abgetrennt werden. Die Verfahren sind nach der Verteilungsregelung am Tag der Abtrennung neu einzutragen.

d). Gehen in demselben Kalenderjahr mehrere Klagen und/oder Anträge (auch solche nach Ziff. II 3c) von demselben Beteiligten im Sinne von §§ 69 Nr. 1 und 2, 74 SGG ein, so ist die zuerst zuständig gewordene Kammer auch für die anderen Klagen/Anträge zuständig, wenn eine dieser Klagen oder Anträge bei ihr im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist; dies gilt nicht, wenn Kläger/ Antragsteller keine natürliche Person ist oder wenn Ansprüche aus abgetretenem Recht geltend gemacht werden.

e). Nachträglich vorgelegte Verfahren, sei es wegen Problemen im EGVP-Zugriff oder aus anderen Gründen, sind nach der Verteilungsregelung an dem Tag nach ihrem tatsächlichen Vorliegen einzutragen. Bei einer fehlerhaften Eintragung in die Eingangsliste bleiben diese und die später vorgenommenen Eintragungen unberührt.

2. Alphabetische Zuordnung

Für die alphabetische Zuordnung nach Ziff. II 1 a) und b) sind maßgebend der Name der Klägerin oder des Klägers bzw. der Antragstellerin oder des Antragstellers.

a). Sind in einer Firma, unter der geklagt wird, einer oder mehrere Familiennamen enthalten, dann richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des erstgenannten Familiennamens. Klagt ein Einzelkaufmann oder Einzelgewerbetreibender, so richtet sich die alphabetische Zuordnung unabhängig von der Firmenbezeichnung nach dem Familiennamen der Inhaberin oder des Inhabers.

b). Ist in der Firma kein Familienname enthalten, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Anfangsbuchstaben des ersten Wortes. Dabei bleiben bestimmte und unbestimmte Artikel sowie einzeln stehende Buchstaben außer Betracht.

c). Die alphabetische Zuordnung bei Familien- oder Firmennamen, die mit einem oder mehreren kleingeschriebenen Namensbestandteil(en) beginnen (z.B. „von“ bzw. „de“, „la“), richtet sich nach dem Anfangsbuchstaben des ersten großgeschriebenen Namensbestandteils.

d). Bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem Namen des Klägers oder Antragstellers, dessen Familienname mit dem im Alphabet zuerst genannten Buchstaben beginnt.

e). Tritt eine Gebietskörperschaft als Klägerin oder Antragstellerin auf, richtet sich die alphabetische Zuordnung nach dem geografischen Namen der Gebietskörperschaft; zusätzliche Bestandteile wie z.B. Land, Stadt, Landeshauptstadt, Landkreis, bleiben unberücksichtigt (also: Land Hessen = H, Landeshauptstadt Wiesbaden = W, Kreis Offenbach = O, Luftkurort A-Dorf = A, aber: Bundesrepublik Deutschland = B, Bad Schwalbach = B).

f). Namensänderungen nach Klageerhebung oder Antragseingang, Fälle der Rechtsnachfolge und Ausscheiden oder Hinzutreten eines Beteiligten bei subjektiver Klage- oder Antragshäufung lassen die vorgenommene Zuordnung unberührt.

3. Zuordnung in Sonderfällen

a). Die Zuständigkeit für Kosten und Nebenentscheidungen einschließlich Nebenverfahren, die unter einem eigenen Aktenzeichen geführt werden, richtet sich nach der Zuständigkeit des dazugehörenden Hauptsacheverfahrens.

b). Als zuständige Richterin oder zuständiger Richter für Ersuchen einer Behörde nach § 205 SGG wird die bzw. der Vorsitzende einschließlich Vertreterinnen und Vertretern der Kammer bestimmt, die nach dem Geschäftsverteilungsplan für das entsprechende Rechtsgebiet zuständig wäre. Bei Vernehmungsersuchen bestimmt sich die Zuständigkeit nach der laufenden Endziffer entsprechend der Verteilung für das zugrunde liegende Rechtsgebiet.

c). Für die Fortsetzung ausgesetzter, ruhender oder unterbrochener Streitsachen bleibt bei unveränderter personeller Besetzung im Kammervorsitz die Kammer zuständig, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bzw. der Unterbrechung zuständig war. Entsprechendes gilt für die Fortsetzung statistisch als erledigt behandelter und für zurückverwiesene Streitsachen sowie für Wiederaufnahmeverfahren und Anhörungsrügen.

Dagegen sind die genannten Streitsachen wie Neueingänge zu behandeln, wenn sich die personelle Besetzung im Kammervorsitz geändert hat oder die Kammer für das betreffende Sachgebiet nicht mehr zuständig ist.

d). Für Verfahren nach § 60 SGG über Ablehnungsgesuche wegen Besorgnis der Befangenheit einer oder eines Kammervorsitzenden bzw. einer Vertreterin oder eines Vertreters ist, ausgehend von der betroffenen Kammer, die der Zahl nach nächsthöhere Kammer zuständig. Dabei bleiben die 3., 22., 30., 31. und 34. Kammer unberücksichtigt. Für die 34. Kammer gilt die 1. Kammer als die nächsthöhere. Bei Personenidentität der bzw. des für das Ablehnungsgesuch zuständigen Kammervorsitzenden mit der abgelehnten Richterin bzw. dem abgelehnten Richter ist zuständig die nächste der Zahl nach höhere Kammer. Bei Änderung der Geschäftsverteilung richtet sich die Zuständigkeit für anhängige Verfahren weiter nach der bei Eingang des Ablehnungsgesuches geltenden Kammerzuständigkeit.

e). Im Falle der Verhinderung der oder des Kammervorsitzenden und der drei Vertreterinnen/Vertreter rückt, ausgehend von dem Namen der oder des Kammervorsitzenden, die oder der im Alphabet nächste nicht verhinderte Kammervorsitzende nach.

f). Bei Zweifeln über die funktionelle Zuständigkeit von Kammern entscheidet das Präsidium.

4. Güterichterverfahren

Als Güterichterin bzw. Güterichter nach § 202 SGG in Verbindung mit § 278 Abs. 5 ZPO werden RinSG Dr. Arndt (29. Ka.), RinSG Dr. Bolten (28. Ka.) und RSG Ruth (27. Ka.) bestimmt. Die Zuweisung der einzelnen Güterichterverfahren zu den betreffenden Kammern nehmen die Güterichter im gegenseitigen Einvernehmen vor. Die Güterichter vertreten sich in den Güterichterverfahren gegenseitig.

III. Verteilung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter

1. Die dem Sozialgericht Wiesbaden zugewiesenen ehrenamtlichen Richter werden gemäß Abschnitt V auf die Kammern verteilt.
2. Die Listen aller ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden zum Stichtag 01. Juli 2010 neu alphabetisch sortiert. Ab diesem Stichtag erfolgt die Heranziehung in der festgelegten Reihenfolge beginnend mit der laufenden Nummer 1. Im jeweils neuen Geschäftsjahr wird mit dem ehrenamtlichen Richter begonnen, der auf denjenigen in der Reihe folgt, der als letzter im vorangegangenen Geschäftsjahr herangezogen wurde.
3. Im Falle der Verhinderung wird der in der Reihenfolge nächste ehrenamtliche Richter als Vertreter geladen, bei dessen Verhinderung der darauffolgende usw. Der verhinderte ehrenamtliche Richter wird erst dann wieder erneut geladen, wenn er der Reihenfolge nach zu laden ist. Die Reihenfolge der zu ladenden Vertreter richtet sich nach der Reihenfolge des Eingangs der Mitteilung über die Verhinderung.
4. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Sozialversicherung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt, oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, wird eine besondere Liste von ehrenamtlichen Richtern gebildet, die jederzeit kurzfristig zur Verfügung stehen können und zu laden sind (Notliste). Die Heranziehung erfolgt in derselben Weise wie unter Ziff. 2) und 3). Die Notliste gilt für alle Kammern, mit Ausnahme der 3., 5., 7., 10., 12., 14. bis 16., 20., 23. bis 26., 30., 31., 33. und 34. Kammer. Ist auch von den in der Notliste aufgeführten ehrenamtlichen Richtern keiner zu erreichen, so sind die als nächste anstehenden ehrenamtlichen Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Sozialversicherung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 32 als nächsthöhere die Kammer 1 anzusehen.
5. In den Fällen, in denen ein der Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen ein der Kammer zugewiesener ehrenamtlicher Richter nicht zur Verfügung steht oder nicht erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw.. Dabei ist bei der Kammer 31 als nächsthöhere die Kammer 7 anzusehen.
6. In den Fällen, in denen ein der Kammer in Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zugewiesener ehrenamtlicher Richter kurzfristig ausfällt oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht oder erreichbar ist, so ist der als nächster anstehende ehrenamtliche Richter aus der der Zahl nach nächsthöheren Kammer für Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Arbeitsförderung und der §§ 6a und 6b des Bundeskindergeldgesetzes zu entnehmen, wenn auch dort niemand zu erreichen ist, wiederum aus der nächsthöheren usw. Dabei ist bei der Kammer 34 als nächsthöhere die Kammer 3 anzusehen.